

Besuch Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn

Besuch der Prinzessin Mittwoch, am 29. Juni 2011

Der Besuch der Königlichen Hoheit Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn am AAI der Universität, wurde von allen Teilnehmenden, wie ein freundliches Fest empfunden.

Als am Mittwoch, den 29. Juni bei strahlendem Sonnenschein die Wagenkolonne mit der Prinzessin am Hauptgebäude der Universität vorfuhr, war dem Begrüßungskomitee bestehend aus dem Vizepräsidenten der Universität Prof. Dr. Stiehl, dem Sprecher des AAI Prof. Dr. Zimmermann und dem Leiter des Arbeitsbereiches Thaiistik, Prof. Dr. Grabowsky sowie Prof. Dr. Friedrich, dem Leiter der Abteilung Sinologie, schnell intuitiv eines deutlich: Hier kommt eine bedeutende Repräsentantin ihres Landes und eine kluge und ernsthafte Wissenschaftlerin.

Nach dieser Begrüßung begab sich die Prinzessin mit ihrer Delegation und den gastgebenden Professoren direkt in das Asien-Afrika-Institut, wo bereits über einhundert geladene Gäste und Studierende zur Begrüßung bereitstanden. An Stellwänden, die einen Eindruck über den Verlauf eines Thaiistik-Studiums und den Studentenaustausch mit Thailand vermitteln, wurde bereits deutlich wie interessiert die Prinzessin die Inhalte des Besuches aufnimmt: Verschiedene, bereits in der Halle gegebene Erklärungen, wurden in einem kleinen Notizbuch, das sie während des gesamten Verlaufes für fortlaufende Aufzeichnungen verwendete, zu „königlichen Notizen“.

Nach der Ausstellung in der Halle besichtigte die Prinzessin die Bibliothek des AAI, unter der Führung der Historikerin und Philologin Frau Dr. Hörner.

Kostbare Leporello Manuskripte von 1784, mit goldener Schrift und farbigen Zeichnungen aus der Universitäts- Staatsbibliothek weckten das besondere Interesse der Prinzessin. Selbst nach dem informellen Ende der Veranstaltung diskutierte sie noch wissenschaftliche Fragen mit den Professoren.

Vizepräsident Prof. Stiehl bekannte in seiner Begrüßung sodann die Einzigartigkeit des Besuches durch eine leibhaftige Prinzessin und auch Wissenschaftlerin, die selbst drei eigene Studien-Abschlüsse und einen Dokortitel vorweisen kann und auch noch Märchen schreibt und übersetzt. Er würde wegen dieser vielfältigen Befähigungen bei ihr gerne in die Lehre gehen.

Der Sprecher des AAI, Prof. Zimmermann stellte in seinem Vortrag die Ausrichtung des AAI und die besondere Ausrichtung des Bereiches der Buddhismus-Kunde vor. Der Vortrag von Prof. Dr. Friedrich, dem Sinologen stieß ebenfalls auf großes Interesse der Prinzessin, die selbst über umfassende Kenntnisse der chinesischen Sprache und Kultur verfügen soll.

Prof. Grabowsky, stellte die Geschichte der Thaiistik in Hamburg vor und konnte darstellen, dass sogar eine der früheren Lektorinnen der Thaiistik, Frau Prof. Dr. Ampha Otrakul, jetzt sogar Mitglied der offiziellen Delegation der Prinzessin ist. Die Breite des Studiums und der Forschungen von historischen Schriften bis hin zu einem modernen Tamdemprojekt über das Internet mit der Thammasat-Universität in Bangkok bilden das aktuelle Spektrum der Ausbildung.

Erstaunlich viele Notizen machte der Königliche Gast, als Studenten der Thaiistik, selbstverständlich in Thailändischer Sprache, über ihre Eindrücke über das Studium, ihre Studienzeit in Thailand und auch über den Eindruck als thailändische Studentin in Deutschland berichteten. Dieses wurde geradezu durch tosenden Beifall, angeführt von Prinzessin Sirindhorn, belohnt.

Unter den ausgetauschten Gastgeschenken befand sich für die Prinzessin eine liebenswürdige Besonderheit: Ein Auswahl von historischen Fotos aus dem Hamburger Staatsarchiv aus dem Jahre 1960 Sie stellen Eltern der Prinzessin, König Bhumibol und Königin Sirikit dar anlässlich ihres damaligen Staatsbesuches. Dieses persönliche Geschenk von Prof. Grabowsky, verbunden mit den besten Grüßen an das Königspaar, fand ungeteilten Beifall Aller.

Das Interesse der Königlichen Hoheit Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn an dem Besuch im AAI war offenkundig; der Zeitplan konnte nicht eingehalten werden.